

# Federleichter Stradivari-Sommer an der Zentralschweizer Riviera

■ *StradivariFEST Gersau*

*Vom 26. bis am 30. Juli bespielen die StradivariMusiker:innen die Riviera der Zentralschweiz mit wunderbaren Kammermusikperlen der Wiener Klassik. Maja Weber, Initiantin und Cellistin des StradivariFEST, erzählt im Interview von der Entstehung des Festivals und von besonderen Erinnerungen.*

Selina Widmer

**Dieses Jahr spielst Du zum neunten Mal in Folge beim StradivariFEST Gersau, einem Kammermusikfestival, das Du über die Jahre aufgebaut hast. Wie ist es zu diesem jährlich stattfindenden StradivariFEST gekommen?**

Genau genommen bin ich zum 24. Mal am letzten Juli-Sonntag in der Pfarrkirche Gersau. Als wir damals 1999 von der Stradivari-Stiftung Habisreutinger die Instrumente zugesprochen bekommen haben, war das ein riesiges Glück und eine grosse Ehre. Rolf Habisreutinger, der Stifter, hatte bereits 15 Jahre davor initiiert, jeweils ein Stradivari-Jahreskonzert in der wunderbaren Gersauer Kirche mit seinen Instrumenten zu veranstalten. Dieser Juli-Sonntag wurde dann auch für uns Musiker fast zu einem «Heiligtum» in unserem Konzertkalender und so ist die Freundschaft zu Gersau gewachsen. Jedes Jahr war ich begeistert und erstaunt, wie viele Leute von überall her in die Kirche gepilgert sind, und so wollte ich schon länger ein kleines «Festival» um dieses Konzert herum kreieren. 2015 haben wir dann endlich das StradivariFEST Gersau zusammen mit Gersau Tourismus gegründet.

**Wie hat sich der Event über die Jahre verändert?**

Das Jahreskonzert am Sonntag ist ja das Herzstück, dazu wollte ich als Ergänzung schon im ersten Jahr den einmaligen «Ausblick» auf der Seebühne als ideale Inszenierung nutzen. Die Seebühne war auf Anhieb ein Erfolg. Das Kerzenlichtkonzert war eine spontane Idee, die



Maja Weber – Initiantin und Cellistin des StradivariFEST in Gersau.

entstand, als ich eines Tages in der Weihnachtszeit von der Tradition des weihnachtlichen Singens bei der Kindli-Kapelle gehört habe. Brunnen und Vitznau haben sich dazu gesellt, da sich die schönen Hotelsäle und auch die positiven Hotelkooperationen besonders angeboten haben. Ich sah den Neuen immer in der Bucht stehen, und da ich eine grosse Affinität zum Wasser habe, wollte ich auch diese Wurzeln des Gersauer Brauches als weitere Konzertbühne integrieren.

**Und wie hast Du Dich über die Jahre als Unternehmerin und Cellistin verändert, gerade auch in Bezug auf das StradivariFEST Gersau?**

Als Cellistin kann ich nicht sagen. Als Unternehmerin wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig die Verankerung vor Ort ist. Gersau zeigt mir dies ganz besonders. Ich fühle mich willkommen, ich spüre die emotionale Unterstützung und bin sehr glücklich, vor Ort ein so tolles Team zu haben. Allen voran natürlich von Erwin Nigg als «Gersauer Institution» über das grandiose Team vom Tourismus, die Unterstützung des Bezirks bis hin zu allen freiwilligen Mitarbeitern, die das Stradivari-

FEST Gersau möglich machen. Es ist für mich die Bilderbuchversion eines Kammermusikfestivals. Ich denke, wir bringen viel nach Gersau mit Gästen, Ideen und hochstehender Musik, aber wir bekommen auch viel von den Gersauern zurück.

**Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit und was bedeutet sie fürs StradivariFEST?**

Wir planen weit voraus im StradivariBüro. Dazu gehört die Finanzierung, die Drucksachen, die Kommunikation, die Musiker, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und vieles mehr. Gleichzeitig kümmert sich vor allem ein/zwei Monate vor dem StradivariFEST das Team vor Ort um die Logistik, die Koordination, die Verkehrsumleitung, die Apéros, den Ticketverkauf vor Ort, um nur einige Dinge aufzuzählen. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend und ist eine grosse Freude!

**Gibt es einen Moment bei den vielen StradivariFESTen in Gersau, der Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Es gibt viele Momente, die mir in

Erinnerung geblieben sind. Die intensivsten sind vielleicht die Wetter-Entscheidungen unmittelbar vor den Aussenkonzerten. Einmal mussten wir noch zehn Minuten vor dem Seebühnenkonzert entscheiden, ob das Gewitter vorbeizieht oder sich direkt über der Seebühne entleert. Ein besonderer Glücksfall war ein Abend vor dem Kindlikonzert, als es in Vitznau und in Brunnen gewitterte und genau über der Kindlikapelle eben dann für unser Konzert nicht. Aber sicherlich auch die traumhaften Sonnenuntergänge, die sich vermeintlich in unsere musikalische Dramaturgie einfügten.

**Du spielst und organisierst unglaublich viele Konzerte pro Jahr. Was hat das StradivariFEST Gersau, das die anderen nicht haben?**

Es ist natürlich gewachsen, es ist bei der Bevölkerung verankert, es hat eine herrliche Kirche und den einmaligen See.

**Dieses Jahr bespielt Du zusammen mit weiteren StradivariMusiker:innen die wunderbaren Naturschauplätze an der Riviera der Zentralschweiz mit Kammermusikperlen aus der Wiener Klassik. Was ist die Idee hinter dem Programm mit Haydn, Mozart & Co.?**

Genau, als Ergänzung zu unseren Schwerpunkt-Konzertreihen «Klangwellen», die den grössten Teil der eigenen Produktionen im Stradivari-Büro ausmachen und an denen wir nun im vierten Jahr romantische Komponisten wie Mendelssohn, Brahms, Schumann und Dvorak im Zentrum haben, wollte ich für diesen Sommer für alle Stradivari-Fans von nah und fern die Klassik ins Zentrum rücken. Wir wollen gemeinsam einen federleichten Stradivari-Sommer an der Zentralschweizer Riviera bieten und geniessen.

**Auf was freust Du Dich besonders beim diesjährigen StradivariFEST Gersau?**

Ich freue mich auf alle treuen und neuen Gäste – ich freue mich darauf, die bestehenden Freundschaften zu pflegen und freue mich auch darauf, frische, neugierige Besucher kennenzulernen. Es soll eine herrliche Sommerwoche werden mit vielen positiven, optimistischen und beseelten Emotionen!